Der Kirchenbote.

Evang.-Luth. Stadtkirchengemeinde St. Andreas Selb und Kirchengemeinde Spielberg

03.2025
Mai ▪ Juni ▪ Juli

Schwerpunkt

Lebe lieber live!

Erreichbarkeit

Evang.-Luth. Stadtkirchengemeinde
St. Andreas ▪ Pfarrstraße 4 ▪ 95100 Selb
pfarramt.stadtkirche.selb@elkb.de
www.stadtkirche-selb.de

Spk. Hochfranken BIC: BYLADEM1HOF
DE 18 7805 0000 0200 2347 48

Vorwahl Selb	0 92 87 -
Wochenenddienst	66 73 23
Dekan Dr. Volker Pröbstl	99 38 0
Dekanat Sabrina Lichtinger	99 38 11
Pfarramt und Friedhofsverwaltung	
Anja Heinz	99 38 14
Holger Sprenger	99 38 13
Friedhof Sebastian Schmidt	66 73 18
Pfarrerin Andrea Münster	
Pfarrer Andreas Münster	
Pfarrstraße 13	7 72 33
Pfarrerin Daniela Schmid	
Pfaffenleithe 10	6 70 97 37
KMD Constanze Schweizer-Elser	
Dekanatskantorin	81 81
Diakonin	
Elisabeth Richter 01 52	07 91 61 63
Mesner Jürgen Künzel	66 73 21
Hausmeister Armin Geyer	66 73 20
Dekan-Schindler-Haus	
Kindergarten	8 75 46
Heilpäd. Tagesstätte	8 77 21
Luise-Scheppler-Kinderhaus	
Kindergarten	23 70
Kinderhort	14 51
Paul-Gerhardt-Haus	99 40 0
Diakoniestation	99 42 0
Jochen-Klepper-Haus	16 24
Evang. Bildungswerk	89 00 47
Psych. Beratungsstelle	27 70
Offene Sozialarbeit	44 07

Evangelische Jugend ▪ facebook.de/ej-selb ▪ www.ej-fichtelgebirge.de

Schülercafé „Oase“	8 00 56 30
Leitung „Oase“	9 65 91 74
Vanessa Rödel 01 51	53 10 02 57
Miriam Zöllner 01 51	54 70 56 92
Stefanie Hopp 01 51	72 54 28 88

Nach Gedacht.

von Diakon Claus Hetterich

Liebe Leserinnen und Leser des Kirchenboten!

Neulich bekam ich mal wieder Besuch. Nachts. Wahrscheinlich hatte ich wieder schlecht geschlafen. Er stand vor meinem Bett.
„Sei mir gegrüßet, Claus.“
„Ja, kennst du mich denn nicht? Den Hertels Hans aus Steinselb? Ich bin doch dein Ur-Ur-Ur-Ur-Ur-Schwiegeronkel!“ „Ah ja?“ „Geboren 1805, hier im Haus. Ja, ja, ihr jungen Leute kennt euch mit der Verwandtschaft nicht mehr aus!“ „Du kommst von drüben?“ „Genau! Ich dachte, ich schau mich mal um – vor allem nach der Kirche, die wir damals gebaut haben, so um 1840. Ist ja noch nicht so lange her.“
„Ach, du warst das?“
„Naja, nicht allein. Es waren schon viele, die da mitgeschafft haben.“
„Das interessiert mich. Ich habe nämlich eine Chronik geschrieben – und da sind noch ein paar Lücken. Wie war das denn damals so?“
„Naja, das war natürlich nicht einfach. Nachdem die Kirche und das halbe Dorf 1836 abgebrannt waren, war die Not groß. Viele Häuser mussten wieder aufgebaut werden. Aber es war von vornherein klar, dass wir auch eine neue Kirche brauchten.“
„Naja, aber zuerst doch mal die Häuser, oder?“
„Beides zugleich! Wir haben doch schließlich einen Ort gebraucht, wo wir uns treffen konnten, Gottes Wort hören, singen und beten. Ohne das wäre es doch gar nicht gegangen.“
„Nun, dann muss es euch ja recht gut gegangen sein, wenn ihr euch das alles leisten konntet.“
„Nicht so ganz. Damals herrschte eine große Hungersnot. Die Feldfrucht ist verdorrt, das Mehl wurde mit Rinde gestreckt, in vielen Häusern wurde Gras gekocht.“ „OH!“ „Aber die Kirche war ja wichtig – und auch, dass sie schön sein sollte. Alle haben zusammengeholfen. Jeder musste Hand- und Spanndienste leisten, viele Tage lang. Und viele haben ihren letzten Pfennig gegeben.“
„Und wie habt ihr das hinbekommen? Eure Felder mussten ja auch bestellt werden!“
„Naja, wir mussten halt etwas früher aufstehen – nicht bis 5 Uhr im Bett bleiben, um alles zu schaffen. Aber das war es wert. Doch, ich wollte ja fragen, wie es euch heute geht. Und unserer Kirche, die uns ja allen so am Herzen liegt?“
„Na ja, es ist schwierig.“ „Das war es immer!“ „Also, wir wissen nicht, ob wir uns die kirchlichen Gebäude noch leisten können. Einige müssen verkauft werden!“
„So schlecht steht es? Habt ihr zu essen? Müsst ihr Gras kochen?“
„Nur manchmal – die Veganer.“ „Ein neuer Ortsteil? Habt ihr Brot?“
„Nun, es geht so.“ „Mit Hand- und Spanndiensten müsste sich doch einiges tun lassen!“ „Wir haben nicht mehr so viele Ochsengespanne.“
„Das ist ja furchtbar! Ich wusste nicht, dass es euch so schlecht geht. Ich werde beim Herrn für euch bitten, dass er euch aus diesem Elend erlöst.“
„Ja, das wäre nett!“
Fänden Sie doch auch, oder?

Herzliche Grüße,

Ihr Diakon Claus Hetterich

(Er)lebe lieber live!

Früher hieß es: „Die Spatzen pfeifen es von den Dächern!“ – die KI (Künstliche Intelligenz) würde sagen: „Die Algorithmen schreien es hinaus.“ Vor allem Jugendliche verbringen zu viel Zeit an Bildschirmen, insbesondere am Smartphone. 3,5 Stunden sind es im Schnitt – sagt die KI. Empfohlen werden für 12- bis 16-Jährige maximal ein bis zwei Stunden am Tag, und um 21:00 Uhr muss Schluss sein, um den Nachtschlaf nicht zu stören – sagt die KI.
Facebook, Instagram, Snapchat, TikTok und was weiß ich noch alles ersetzen nicht nur bei Teenagern das „IRL“ („in real life“), also das echte Leben oder „Offline Life“. Das „Online Life“, also das digitale Leben, bestimmt für viele junge Menschen die Freizeit. Nicht nur Corona hat diese Entwicklung verstärkt – viele Jugendliche sehen das gleiche Verhalten auch bei ihren Eltern.
Als die Konfis während der Rüstzeit in Zehren ihre Smartphones für einen halben Tag abgeben mussten, gab es keinerlei dramatische Szenen. Niemand hat sich schreiend auf dem Boden gewälzt, niemand hat mir Schläge angedroht. Vielmehr war die Stimmung richtig gut. Erst am Abend kamen Nachfragen, wann die Handys zurückgegeben würden.
Auch als wir eine Stunde auf den Bus zum Zug nach Dresden warten mussten, haben nicht alle auf ihre „Wischkasterl“ gestarrt. Eine Gruppe Mädchen hat lachend, winkend und hüpfend jedes vorbeifahrende Fahrzeug gegrüßt – und viele Fahrerinnen und Fahrer haben strahlend lächelnd zurückgegrüßt. Anderen ein bisschen Glück zu schenken, kann so einfach sein …
Im Mai werden insgesamt 35 Jungen und Mädchen in zwei Gottesdiensten in der Stadtkirche konfirmiert – ganz „IRL“. An diesem Wochenende werden sie deutlich weniger Zeit am Smartphone verbringen. Dennoch werden sicher viele Erinnerungen auf dem Smartphone festgehalten und später ins Netz gestellt.
Aber auch Sie haben in den nächsten drei Monaten zahlreiche Gelegenheiten, „live“ zu leben. Gottesdienste, Konzerte, Feste, Veranstaltungen, Chöre, Gruppen und Kreise – wir bieten viele Möglichkeiten zur Begegnung im „real-life-Netz“, dem sozialen Netzwerk der Kirchengemeinde. Zahlreiche Gottesdienste im Frühsommer finden im Freien statt. Die Hörzeiten am Mittwochabend in der Gottesackerkirche bieten Live-Musik und in diesem Jahr Gedanken zum Thema Glück, denn: „Meinem Gott nahe zu sein, das ist mein Glück!“ (Psalm 73,26).
Das Titelbild ist eine Aufnahme vom Sommerfest des Paul-Gerhardt-Hauses – in diesem Jahr feiern wir es am 27. Juli – kombiniert mit einem Bild aus dem Netz (Pixabay). Natürlich können Sie auch im „Offline Life“ die schönsten Momente festhalten und später online teilen. Denn nur, wer „offline“ etwas erlebt hat, hat „online“ etwas zu posten …

Text | Andrea Münster
Bild | Gerd Altmann auf Pixabay bearbeitet von Andrea Münster

Inhalte.

Seite 02 | 03
Nachgedacht
Titelgeschichte

Seite 04 | 05
Aus dem KV und Dekanatssynode
Gospelgottesdienst
Weltgebetstag

Seite 06 | 07
Winterbibelstunden
Berggottesdienste

Seite 08 | 09
Gottesdiensttermine

Seite 10 | 11
Freud und Leid
Konfi-Freizeiten

Seite 12 | 13
Konfis gestalten Osterkerzen
Kinder erleben die Natur
Kindermusical

Seite 14 | 15
Nikodemus
Termine

Seite 16
Bilder vom Weltgebetstag
und von den Osterkerzen

Impressum.

Herausgeber | Evang.-Luth. Stadtkirchengemeinde Sankt Andreas▪ Pfarrstr. 4 ▪ 95100 Selb
V.i.S.d.P. | Pfarrerin Andrea Münster
Redaktionsteam | Andrea Münster, Bianca Thiem-Mahdavi
Layout | Dr. Hermann Körner
Bildnachweise | siehe Bilder
Nächste Ausgabe | 26.07.2025
Redaktionschluss | 01.07.2025
Auflage | 3.100 Stück - kostenlos
Druck | KB Medien GmbH & Co. KG
Friedrich-Ebert-Str. 10 ▪ 95632 WUN

Gemeinsam sind wir stärker - gestalten statt verwalten

Die erste Versammlung der Dekanatssynode Selb am 27. März fand gemeinsam mit der ersten Dekanatssynode Wunsiedel statt. Denn in zwei Jahren werden die beiden Dekanate zu einem zusammengelegt. Es ist kein Geheimnis, dass die Zahl der Gemeindeglieder zurückgeht. Ebenso spürt die Kirche den viel beschworenen „Fachkräftemangel". Deshalb bündeln wir unsere Kräfte – an Manpower und Finanzen. Wir wollen den Wandel nicht nur erleiden und verwalten, sondern ihn gemeinsam gestalten – als Schwestern und Brüder in Christus.

Tatsächlich lag über dem gemeinsamen Gottesdienst und der Versammlung im Gemeindehaus in Marktleuthen eine spürbare Aufbruchsstimmung. Wir wollen eine lebendige Gemeinde Jesu Christi sein. Und dort, wo neue Wege notwendig werden, kann auch ein frischer Wind wehen – dort kann Gottes Geist wirken.

Text | Andrea Münster

Auf dem Bild von links nach rechts: Stefan Mohaupt, Jürgen Seidel, Günter Horn, Dr. Hermann Körner, Katrin Seitz, Nathalie Müller, Andrea Rödel, Kathrin Röthig - auf dem Bild fehlen Jürgen Tröger und Renate Wölfel

Der neue KV - Ausschüsse und Arbeitsgruppen

Als Vertrauensleute wurden gewählt: Zum Vertrauensmann Jürgen Seidel, zur Stellvertreterin Katrin Seitz

In die Ausschüsse und Arbeitsgruppen wurden gewählt oder berufen:

Bau- und Friedhofsausschuss:
Pfr. Andreas Münster, Günter Horn, Stefan Mohaupt, Jürgen Seidel, Andrea Rödel, Friedhofswart Sebastian Schmidt, Stefan Lucka, Friedhofsverwalter Holger Sprenger

Verwaltungs- und Finanzausschuss:
Dekan Dr. Volker Pröbstl, Stefan Mohaupt, Dr. Hermann Körner, Jürgen Tröger, Erika Eckoldt

Gottesdienst lebendige Gemeinde:
Pfrin. Daniela Schmid, Renate Wölfel, Carolin Frank, Dr. Eva Körner, Constanze Schweizer-Elser, Dominik Voigt

Partnerschaft Asch:
Dekan Dr. Volker Pröbstl, Kathrin Röthig, Thomas Storch, Dominik Voigt, Brigitte Heinrich

Dekanatssynode:
Stefan Mohaupt, Nathalie Müller, Kathrin Röthig, Jürgen Seidel
Stellvertreter: Renate Wölfel, Dr. Hermann Körner

Verbandsversammlung Kita-Zweckverband:
Pfrin. Daniela Schmid, Stefan Mohaupt

Kita-Ausschuss:
Pfrin. Daniela Schmid, Kathrin Röthig, Katrin Seitz, Nathalie Müller

Präventionsgruppe:
Pfrin. Daniela Schmid, Pfr. Andreas Münster, Renate Wölfel, Eva Golbs, Dekan Dr. Volker Pröbstl

Evang. Jugend:
Nathalie Müller

Arbeitsgruppe Regionale Gottesdienstplanung:
Pfrin. Daniela Schmid, Jürgen Tröger

Text ▪ Bild | Andrea Münster

„Licht an!“ - Gospelgottesdienst am 2.2.2025

Mittlerweile ist der Gospelgottesdienst am ersten Februarwochenende eine feste Tradition. Auch in diesem Jahr brachten die Sängerinnen und Sänger die Gemeinde mit kraftvollen Melodien und bewegenden Texten zum Strahlen. Der große Gospelchor wurde von Teilnehmerinnen und Teilnehmern eines Workshops unterstützt, den KMD Constanze Schweizer-Elser an diesem Wochenende angeboten hatte.

Inhaltlich wurde der Gottesdienst vom Team des Ausschusses „Gottesdienst Lebendige Gemeinde“ im Lutherheim vorbereitet. Unter dem Motto „Licht an!“ stand das Thema Hoffnung im Mittelpunkt. Dabei wurden nicht nur symbolisch mehrere Lampen angeknipst, sondern auch viele Impulse zum Nachdenken gegeben.

Der Gottesdienst war gut besucht, und viele ließen sich zum anschließenden Kirchencafé einladen. Es war ein inspirierender Tag, der die Bedeutung von Licht und Hoffnung in unserem Leben feierte.

Text | Daniela Schmid
Bild | Willi Frank

Psalmen unter Palmen - Weltgebetstag

Am 7. März fand im Lutherheim Selb der ökumenische Weltgebetstags-Gottesdienst statt, vorbereitet von der Stadtkirche Selb. Der Raum war liebevoll im Südseestil gestaltet: Muscheln, Papierblumen, ein Fischernetz und ein blaues Tuch als „Meer“ sorgten für eine einladende Atmosphäre.

Frauen von den Cookinseln, einem Inselstaat im Südpazifik, hatten den diesjährigen Gottesdienst unter dem Motto „Wunderbar geschaffen“ vorbereitet. Pfarrerin Daniela Schmidt eröffnete ihn mit dem traditionellen Maori-Gruß „Kia Orana“, was so viel heißt wie: „Ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst, dass du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt.“

Ein besonderes Highlight war die musikalische Einstimmung mit Meeresrauschen durch Kirchenmusikdirektorin Constanze Schweizer-Elser auf der „Ocean drum“, begleitet von einer Bilder-Show der Cookinseln. Das Team „Lebendiger Gottesdienst“ gab landeskundliche Einblicke.

Drei Frauenberichte standen im Mittelpunkt: Eine Jugendliche, eine ältere Frau und eine Kinderärztin erzählten bewegend aus ihrem Leben – unterlegt mit Versen aus Psalm 139.

Ein Lied aus der Region, per Video eingespielt, sowie Gemeindegesang, teils auf Maori, untermalten das Thema. Impulse regten zu Achtsamkeit, Gleichberechtigung und Umweltschutz an.

Der Gottesdienst endete mit einem gemeinsamen Maori-Tanz.

Im Anschluss wurden alkoholfreier Pina Colada und ein Südsee-Buffet serviert. Das Buffet war von der Internationalen Frauengruppe mit viel Einsatz ideenreich vorbereitet worden und versetzte die Gäste auch kulinarisch in die Südsee.

Die Kollekte erbrachte 510 Euro für Frauenprojekte weltweit.

Text | Dr. Eva Körner
Bild | Jürgen Röthig

Winterbibelstunden

Die Winterbibelstunden im Feuerwehrhaus in Steinselb wurden im Januar von Diakon Claus Hetterich und im Februar von Pfarrer Edimar Schwingel gehalten.
Wie in den vergangenen Jahren waren auch die Mitglieder der Gemeinde aus Brunn dazu eingeladen. Das Bild zeigt die Gäste, die nach der Bibelstunde auf einen Geburtstag anstoßen.

Text ▪ Bild | Monika Seidel

Gemeindeversammlung in Spielberg:
Thema: Zukunft des Gemeindehauses
Montag, 2.6.2025
19:30 Uhr Besichtigung Gemeindehaus
20:00 Uhr Gespräch in der Kirche

Evang.-Luth. Dekanat Selb

GEMEINSAMER GOTTESDIENST AM ZWÖLFGIPFELBLICK

5. JULI 2025
13.00 UHR

Evang.-Luth. Dekanat Wunsiedel

mit dem Bezirksposaunenchor, Programm für Kinder
und Einführung der neuen Dekanatsfrauenbeauftragten Sonja Küspert

im Anschluss herzliche Einladung
zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen

Parkplätze stehen auf dem Pausenhof der Grundschule zur Verfügung (Ebertstr. 4, 95195 Röslau)
von dort 10 Minuten Spaziergang bis zum Zwölfgipfelblick

Kirchweihfest in Podhradi (Neuberg)

Am 5. Mai feiert die Kirchengemeinde von Aš/Asch und Cheb/Eger in Podhradí/Neuberg um 15.00 Uhr das Kirchweih-Fest ihrer historischen Kirche "Zum Guten Hirten". Hierzu erfolgt eine herzliche Einladung im Namen von Pfarrerin Vlasta Groll. Das ist eine wunderbare Gelegenheit, die Verbindung zu unseren tschechischen Nachbarn zu pflegen.

Text ▪ Bild | Dr. Volker Pröbstl

Musikalische Andachten jenseits der Grenze

Auch in diesem Jahr lädt die evangelische Gemeinde von Aš (Asch) und Cheb (Eger) zu musikalischen Andachten in die historischen Kirchen in Podhradí (Neuberg) und Hranice (Roßbach) ein. Sie werden von Pfarrerinnen und Pfarrern diesseits und jenseits der Grenze gestaltet und bieten ein vielfältiges musikalisches Programm. Die Veranstaltungen beginnen im Juni. In Hranice (Roßbach) finden die Andachten jeweils am 1. Sonntag des Monats um 15.00 Uhr statt. Dabei erklingt die wertvolle Orgel dieser historischen Kirche. Nach Podhradí (Neuberg) in die Kirche zum Guten Hirten wird am 2. Sonntag des Monats um 15.00 Uhr eingeladen. Es ist wohl die älteste evangelische Kirche im Gebiet des alten Österreich-Ungarns, die künstlerisch ausgestattet ist. Die Kirchengemeinde von Aš-Cheb freut sich dabei über Spenden, die sie beim Erhalt dieser besonderen evangelischen Kirchen unterstützen. Im Bild der Kanzelaltar mit Orgel von Hranice (Roßbach).

Text ▪ Bild | Dr. Volker Pröbstl

Tschechisch-Deutscher Gemeindetag in Chodov

2023 feierten die evangelischen Gemeinden diesseits und jenseits der Grenze in Selb-Plößberg einen Gemeindetag. Dieses Jahr laden die Gemeinden des westböhmischen Seniorats nach Chodov bei Karlsbad ein. Interessierte aus Böhmen, Sachsen und Bayern kommen zusammen zum gemeinsamen Erleben von Diskussionen und Gesprächen, von kreativer Gestaltung, sportlichen Angeboten, Musik und Gesang. Es gibt auch Angebote für Kinder und Jugendliche. Gemeinsam wird gegessen, Chodov (Chodau) erkundet und die grenzübergreifende Gemeinschaft der Christinnen und Christen im Gottesdienst gefeiert. Der Gemeindetag ist für alle Generationen gedacht. Zu Gast wird auch Pfarrer Daniel Zenatý sein, der viele Jahre als Synodalsenior das Oberhaupt der Evangelischen Kirche der Böhmischen Brüder war. Ein Bus fährt von Thierstein um 7.40 Uhr und von Selb um 7.55 Uhr über Asch und Cheb nach Chodov. Die Rückfahrt von Chodov ist um 17.15 Uhr geplant.

Text | Dr. Volker Pröbstl

Mai.

Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet. *Joel 1,19-20*

Donnerstag, den 01.05.25
15:30 Uhr Sozialzentrum AWO (Meier)

Sonntag, den 04.05.25 - Misericordias Domini
08:30 Uhr Spielberg (Schmid)
10:00 Uhr Stadtkirche m.A. (Schmid)

Mittwoch, den 07.05.25
15:30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus (Schmid)
19:00 Uhr Hörzeit GAK (Schmid)

Samstag, den 10.05.25
16:00 Uhr Konfirmandenbeichte m.A. (Aa+As Münster)

Sonntag, den 11.05.25 - Jubilate
08:30 Uhr Gottesackerkirche (Meier)
10:00 Uhr Konfirmation STK (Aa+As Münster)

Mittwoch, den 14.05.25
15:30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus m.A. (Pröbstl)
19:00 Uhr Hörzeit GAK (Pröbstl)

Donnerstag, den 15.05.25
15:30 Uhr Sozialzentrum AWO (Pröbstl)

Samstag, den 17.05.25
10:30 Uhr KinderKirche STK. (Schmid▪Team)

Sonntag, den 18.05.25 - Kantate
10:00 Uhr Jubelkonfirmation Spielberg (Schmid)
10:00 Uhr Stadtkirche m.A. (Pröbstl)

Mittwoch, den 21.05.25
15:30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus (Meier)
19:00 Uhr Hörzeit GAK (Meier)

Samstag, den 24.05.25
16:00 Uhr Konfirmandenbeichte m.A. (Pröbstl▪Schmid)

Sonntag, den 25.05.25 - Rogate
10:00 Uhr Konfirmation STK (Pröbstl▪Schmid)
19:00 Uhr Spielberg (Schmid)

Mittwoch, den 28.05.25
15:30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus (Schmid)

Donnerstag, den 29.05.25 - Christi Himmelfahrt
09:00 Uhr Oberweißenbach (Schmid)
09:00 Uhr Längenau (Geipel)
10:30 Uhr Vielitz (Pröbstl)
10:30 Uhr Brunn (Schmid)

Juni.

Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf.
Apg 10,28

Sonntag, den 01.06.25 - Exaudi
08:30 Uhr Spielberg (Hetterich)
10:00 Uhr Jubelkonfirmation STK (Aa+As Münster)

Mittwoch, den 04.06.25
15:30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus (Meier)
19:00 Uhr Hörzeit GAK (Meier)

Donnerstag, den 05.06.25
15:30 Uhr Sozialzentrum AWO (Meier)

Sonntag, den 08.06.25 - Pfingsten
10:00 Uhr Spielberg neben der Kirche (Schwingel)
10:00 Uhr Stadtkirche m.A. (Schmid)

Montag, den 09.06.25 - Pfingstmontag
10:00 Uhr Ökum. GD, Herz-Jesu (Pröbstl▪Fischer)

Mittwoch, den 11.06.25
15:30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus m.A. (Schmid)
19:00 Uhr Hörzeit GAK (Schmid)

Sonntag, den 15.06.25 - Trinitatis
08:30 Uhr Gottesackerkirche (Pröbstl)
10:00 Uhr Stadtkirche (Pröbstl)

Mittwoch, den 18.06.25
15:30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus (Aa Münster)
19:00 Uhr Hörzeit GAK (Aa Münster)

Donnerstag, den 19.06.25
15:30 Uhr Sozialzentrum AWO (Aa Münster)

Sonntag, den 22.06.25 - 1. Sonntag nach Trinitatis
08:30 Uhr Spielberg (As Münster)
10:00 Uhr Stadtkirche (As Münster)

Mittwoch, den 25.06.25
15:30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus (As Münster)
19:00 Uhr Hörzeit GAK (Aa Münster)

Sonntag, den 29.06.25 - 2. Sonntag nach Trinitatis
08:30 Uhr Gottesackerkirche (Geipel)
10:00 Uhr Stadtkirche (Konfianmeldung) (Schmid)
19:00 Uhr Spielberg (Meier)

Die Kirchengemeinden im Fichtelgebirge und Steinwald laden herzlich zu den Berggottesdiensten ein.

Die Lieder, der Klang der Bläser, Gottes Worte und Gebete und nicht zuletzt Gottes schöne Schöpfung hellen Trauer und Alltag auf, lassen Hoffnung und Freude wachsen!
Der Herr behütet dich; der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand, dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts. Psalm 121, 5+6

06.07., 10.00 Uhr, Epprechtstein, Kirchenlamitz
20.07., 10.30 Uhr, Kornberg, Schönwald/Marktleuthen
03.08., 11.00 Uhr, Kösseine, Wunsiedel
07.09., 10.00 Uhr, Rudolfstein; Weißenstadt

Weitere Berggottesdienste und Informationen finden Sie wenn Sie googeln mit dem Stichwort „Berggottesdienste Fichtelgebirge".

Gottesdienstadressen:
Oberweißenbach Hs. Nr. 67 ▪ Vielitz Hs. Nr. 18
Abkürzungen:
m.A.=Mit Abendmahl ▪ PGH=Paul-Gerhardt-Haus ▪ GAK=Gottesackerkirche ▪ STK=Stadtkirche ▪ SPG=-Spielberg ▪ KiCafé=Kirchencafé

Juli.

Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!
Phil 4,6

Mittwoch, den 02.07.25
15:30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus (Meier)
19:00 Uhr Hörzeit GAK (Meier)

Donnerstag, den 03.07.25
15:30 Uhr Sozialzentrum AWO (Meier)

Samstag, den 05.07.25
13:00 Uhr 12-Gipfelblick (S Herold▪Bauer)
2 Dekanate Gottesdienst

Sonntag, den 06.07.25 - 3. Sonntag nach Trinitatis
08:30 Uhr Spielberg (As Münster)
10:00 Uhr Stadtkirche m. KiCafé (As Münster)
10:30 Uhr Kinderkirche Kunterbunt
Christuskirche (Herold▪Schmid▪Team)

Mittwoch, den 09.07.25
15:30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus m.A. (Pröbstl)
19:00 Uhr Hörzeit GAK (Rogler)

Sonntag, den 13.07.25 - 4. Sonntag nach Trinitatis
09:00 Uhr Oberweißenbach (Schmid)

Mittwoch, den 16.07.25
15:30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus m.A. (Schmid)
19:00 Uhr Hörzeit GAK (Aa Münster)

Donnerstag, den 17.07.25
15:30 Uhr Sozialzentrum AWO (Schmid)

Sonntag, den 20.07.25 - 5. Sonntag nach Trinitatis
10:30 Uhr Kornberggottesdienst (N.N.)
10:00 Uhr Stadtkirche (Pröbstl)

Mittwoch, den 23.07.25
15:30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus (Pröbstl)
19:00 Uhr Hörzeit GAK (Schmid)

Sonntag, den 27.07.25 - 6. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr Sommerfest PGH (Aa+As Münster)
Gottesdienst mit Gospelchor
19:00 Uhr Spielberg (Schmid)

Mittwoch, den 30.07.25
19:00 Uhr Hörzeit GAK (Schmid)

Aus Gründen des Datenschutzes verzichten wir in der Internetdarstellung auf die Nennung von Namen und Adressen dieser Seite.

Wir bitten um Verständnis. Danke.

Sie erhalten gedruckte Exemplare des Kirchenboten in den evangelischen Kirchen in Selb und im Pfarramt.

Bild | Gemeindebrief

Konfirmandenfreizeit in Nürnberg

Die Konfirmanden-Gruppe von Dekan Dr. Pröbstl und Pfarrerin Schmid verbrachte Mitte Januar drei erlebnisreiche Tage in Nürnberg. Begleitet von fünf engagierten Teamerinnen und Teamern der Evangelischen Jugend erkundeten die Konfirmanden die Stadt bei strahlendem Wetter.
Die Gruppe nutzte Bus, Straßenbahn und U-Bahn, um verschiedene Orte zu besuchen. Zu den Highlights gehörten die Bahnhofsmission, wo die Jugendlichen einen Einblick in die wichtige soziale Arbeit erhielten, sowie die beeindruckende Lorenzkirche, die mit ihrer Architektur und Geschichte faszinierte. Im Bibelmuseum tauchten die Konfirmanden in die Welt der biblischen Geschichten ein. Danach ging es zu Fuß hinauf auf die Burg. Den Abschluss des Wochenendes bildete ein Brunch-Gottesdienst in der Jugendkirche Lux.
Auch an den Abenden gab es ein buntes Programm mit kreativen Workshops und einem Filmabend. Andachten rundeten das Programm ab und boten Raum für Ruhe und Besinnung. Am Ende kamen alle müde, aber erfüllt von den vielen Eindrücken wieder zurück nachhause. Und sogar der Zug war pünktlich.

Text ▪ Bild | Daniela Schmid

19 Jahre Konfi-Rüstzeit in Zehren

So lange fahren wir schon mit Konfirmanden nach Zehren und erleben vier Tage im Rüstzeitenheim hoch über der Elbe. Jedes Jahr besuchen wir das Friedensgebet in der Frauenkirche in Dresden, die am 30. Oktober 2025 das Jubiläum der Wiedereinweihung vor 20 Jahren feiern kann. Die 17 Mädchen und Jungen in diesem Jahr waren ebenso begeistert wie alle anderen Konfirmanden vor ihnen.
Das Highlight heuer war die Taufe der Konfirmandin Xenia Schürer – nachts in der Kirche in Zehren. Ihre Mitkonfirmanden standen mit Kerzen in der Hand im Kreis um Xenia am Taufstein, in der ansonsten dunklen Kirche. So bildeten sie auch ihren Taufspruch ab: „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir!“ (Psalm 139,5). Anschließend wurde das Abendmahl gefeiert. Zuvor hatten die Jugendlichen den Hintergrund des ersten Abendmahls kennengelernt. Mit den entsprechenden Speisen wurde ein Passamahl nachgestellt.
Am Sonntagvormittag erlebten die jungen Menschen dann den dritten besonderen Gottesdienst an diesem Wochenende. Alle hatten an der Vorbereitung dieses Gottesdienstes mitgewirkt.
An den Abenden gab es natürlich Spiele, unter anderem einen „Escape Room“, bei dem die Konfis zeigen konnten, was sie schon alles können. Im Nachgespräch waren sich alle einig: Die ganze Rüstzeit war ein tolles Erlebnis!

Text | Andrea Münster
Bild | Benjamin Münster

Osterkerzen aus der „Konfi-Künstlerwerkstatt“

Wenn am 11. Mai die Jungen und Mädchen aus der Gruppe Münster und am 25. Mai die Jugendlichen aus der Gruppe Schmid/Pröbstl konfirmiert werden, sollten die Familien einen genaueren Blick auf die Osterkerzen werfen. Auch in diesem Jahr wurden die Kerzen für die Gottesackerkirche und die Stadtkirche von Pfarrerin Münster entworfen und gemeinsam mit allen Konfis der Gemeinde gestaltet. Jede Konfirmandin und jeder Konfirmand hat auf beiden Kerzen ihre bzw. seine Spuren hinterlassen. Pfarrerin Schmid, Dekan Pröbstl und Pfarrer Münster halfen tatkräftig mit, damit diese Teamarbeit gelingen konnte.

Begleitet von dieser Unterstützung war die Stimmung in der großen Gruppe von 35 Teenagern durchweg gut – und das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen. Beide Kerzen sind in diesem Jahr besonders detailreich gestaltet – das war nur möglich, weil zwei Konfirmandinnen des letzten Jahrgangs, Luise Rewitzer und Greta Seitz, die Gestaltung der Kerze für die Gottesackerkirche fast vollständig eigenständig übernommen haben. Auf dem Bild halten sie stolz die Kerzen in den Händen. Beide wollen auch im kommenden Jahr wieder mitwirken – dann sogar schon bei der Entwurfsphase.

Am Ende waren alle sichtlich stolz auf die beiden Kunstwerke.

Text ▪Bild | Andrea Münster

Konfirmation 2026:

Anmeldung im Gottesdienst am 29. Juni um 10.00 Uhr in der Stadtkirche.
Die Anmeldeformulare werden etwa vier Wochen vorher verschickt. Sollten Sie keine Post erhalten, obwohl Sie ein Kind im entsprechenden Alter haben, kommen Sie einfach mit Ihrem Kind zum Gottesdienst oder wenden Sie sich an Frau Heinz im Pfarramt: Mo - Fr, 8.15–11.45 Uhr, Tel.: 993814.

Die Konfis der Gruppen

Pfrin. Andrea Münster + Pfr. Andreas Münster

Döbereiner, Laura
Gebert, Anastasia
Glaßer, Anni
Hechtfischer, Melina
Hofmann, Luca
Jahn, Leon
Karnitzschky, Maja
Kempf, Pascalina
Leitert, Mattis
Medianskaia, Veronika
Meier, Anna
Rahner, Moritz
Rittmeister, Luisa
Ruppel, Philipp
Schürer, Xenya-Reina
Tröger, Felix
Winnes, Ansgar

Pfrin. Daniela Schmid + Dekan Dr. Volker Pröbstl

Fritsch, Fabian
Fröber, Ben
Michler, Johannes
Michler, Valentina
Müller, Gregor
Neupert, Selina
Opl, Marian
Peller, Lukas
Pleil, Luisa Hannah
Roßner, Christoph
Scharnagl, Louis
Schaufuß, Pascal
Stolorz, Emilia
Storch, Gereon
Straka, Louis
Summerer, Hannes
Wamboldt, Carina
Zeitner, Paul

Natur erleben im Kindergarten

Seit drei Jahren gibt es eine Waldgruppe im Dekan-Schindler-Haus. Jeden Mittwoch erkunden die Kinder mit zwei Pädagoginnen den Wald, erleben die Natur hautnah und lernen spielerisch den achtsamen Umgang mit ihrer Umgebung.
Ein fester Anlaufpunkt ist das Waldlager mit einer Fahne, einer im Dickicht versteckten Toilette und einem gemütlichen Waldsofa. Hier wird gerastet, erzählt und gelacht. Ein besonderes Highlight ist stets der Besuch des Fichtelgebirgs-Rangers, der spannende Einblicke in die Tier- und Pflanzenwelt gibt. Gemeinsam werden Spuren gelesen und die Bedeutung des Waldes erforscht.

Neben Entdeckungen steht der Spaß im Vordergrund: Klettern, Balancieren, Schnitzen oder Pilze suchen – die Möglichkeiten im Wald sind grenzenlos. Die Kinder genießen die Zeit in der Natur und sammeln wertvolle Erfahrungen, die sie nachhaltig prägen.
Die Waldgruppe erfreut sich großer Beliebtheit und ist aus dem Kindergartenalltag nicht mehr wegzudenken. Viele Kinder wollen „Waldkinder“ sein und freuen sich, wenn es wieder heißt: **„Ab in den Wald!“**

Kindergottesdienste finden Sie im Gottesdienstplan!

Text ▪ Bild | Tanja Bareuther

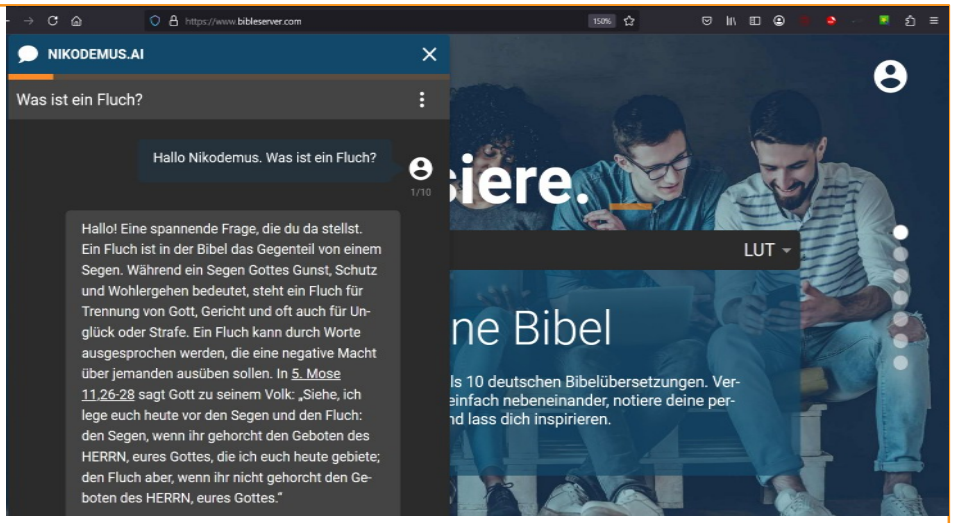
Kindermusical: „Toms Traum“

Am Freitag, den 11.04., wurde vom Kinder- und Jugendchor der Stadtkirche Selb das Musical „Toms Traum“ von Gerhardt A. Meyer aufgeführt. Die Kinder und Jugendlichen übten über mehrere Wochen hinweg unter der Leitung von Constanze Schweizer-Elser Sprechtexte und zahlreiche Lieder ein. Einige der Jugendlichen bastelten fleißig gemeinsam an Requisiten.

Die Geschichte spielt in einer „Träumeküche“, in der Träume für die Menschen gebraut werden – süße Träume genauso wie Albträume. Als der Küchenchef (Mira) eine Pause macht, übernimmt Geselle Felix (Emma) mit seinen Helfern (Anna-Lena, Romy) den Kochlöffel. Sein nächster Traumkunde ist Tom (Siri): schlecht in Mathe (Lehrerinnen: Mia, Nele), von bösen Jungs (Maite, Fabian, Jonathan) verprügelt und von Liebeskummer über Lisa (Lorena) geplagt – der ideale Kandidat für böse Träume. Felix bekommt jedoch Mitleid mit Tom und vertauscht die Rezepte. Statt der Albtraum-Monster (Salome, Felix, Mario, Emil, Konrad, Konstantin) schickt er zwei lustige Traumelfen (Luisa, Selma) in Toms Zimmer, in dem auch sein Teddybär (Ava) wohnt. Doch das gibt Ärger, denn die Monster lassen sich nicht so leicht vertreiben. Am Ende geht die Geschichte jedoch für alle gut aus.
Die zahlreichen Zuschauer, bestehend aus Freunden und Familie, waren begeistert und spendeten großen Applaus. Im Anschluss durften alle Anwesenden den Nachmittag bei Getränken und Kuchen entspannt ausklingen lassen.
Wir freuen uns auf viele weitere Aufführungen miteinander!

Text ▪ Bild | Lorena Leitert

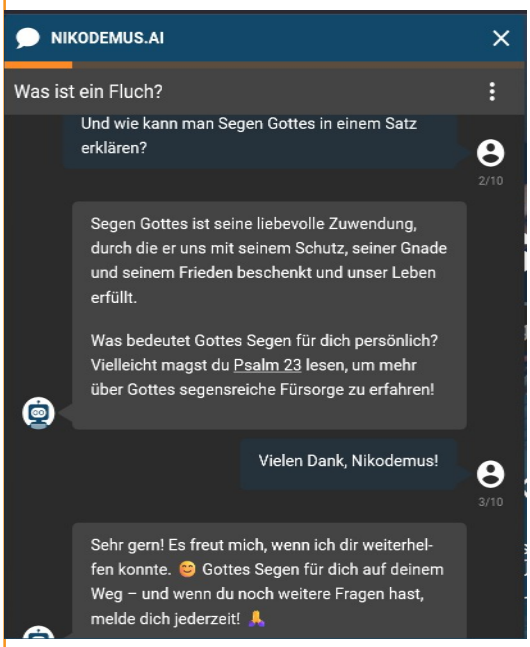
KI - Fluch oder Segen?



Ein Zwilling ist selten allein, Zwillinge verstehen sich oft blind. Wer keinen Zwilling hat, kann jetzt „Gemini" (lat. für das Sternbild „Zwilling") nutzen. „Google Gemini ist ein KI-Assistent, der beim Schreiben, Planen, Lernen und mehr unterstützen kann", erklärt die KI. In der Werbung spricht ein Teenager per Handy mit Gemini, als wäre es ein Mensch – sehr gruselig. Ich bin mir sicher, dass Gemini unzählige Hausaufgaben erledigt.

Mein Google-Algorithmus – KI-gestützt natürlich – hat mir einen Artikel vorgeschlagen: „Wirtschaftshistoriker warnt: „Menschen werden durch KI dümmer".

Meine Befürchtung: Kinder, die Hausaufgaben oder andere Herausforderungen nicht mehr selbstständig lösen, verpassen das Erfolgserlebnis. Ihnen fehlt das Gefühl, etwas bewirken zu können. Doch Selbstwirksamkeit ist die wichtigste Grundlage für seelische



Gesundheit. Ich fürchte, dass der unbegleitete und ungeschulte Umgang mit digitalen Möglichkeiten nicht nur dümmer, sondern auch depressiver macht.

Allerdings: Neulich habe ich ChatGPT gefragt: „Wie geht es mir heute?" – ich wollte die Reaktion der KI testen. Sie hat sich sofort gesorgt, ich könnte depressiv sein, und mir einen (schlechten) Witz erzählt. Tatsächlich wird KI mittlerweile zur Erkennung und Behandlung von Depressionen eingesetzt. Andererseits: ChatGPT ist auch für den Kirchenboten eine echte Hilfe. Meine Artikel schreibe ich nach wie vor selbst, aber Rechtschreibung und Zeichensetzung kann die KI besser. Texte kürzen? – Mit KI geht das bedeutend schneller. Und trotzdem wird jeder Text noch einmal von unserer Bianca Thiem-Mahdavi gegengelesen. Die KI kennt Sie, unsere Leser, nicht ...

Sogar die Bibel hat einen eigenen Chatbot: Er heißt Nikodemus, und ich nutze ihn gern, hauptsächlich für den Religionsunterricht. Auf www.bibleserver.com habe ich Zugriff auf mehr als zehn Bibelübersetzungen. Wer sich mit seiner E-Mail-Adresse anmeldet, kann sich mit Nikodemus über alle möglichen Fragen zur Bibel und zum Glauben unterhalten. Nikodemus antwortet zielgruppenorientiert. Das heißt: Wenn ich als Theologin frage, bekomme ich Antworten auf theologischem Niveau. Wenn ich für meine Grundschüler frage, wird die Antwort an sie angepasst. Nikodemus hat Humor – schräge Fragen meiner Schulkinder beantwortet er mit Witz und Charme. Aber anders als ChatGPT erfindet Nikodemus keine Antworten, sondern gibt seine Grenzen und Lücken offen zu.

Ein Vorbild im Glauben, ein Glaubenszeuge ist er dennoch nicht. Das können nur Menschen aus Fleisch und Blut – erleben und leben, wie der Glaube trägt, und damit andere inspirieren.

Schließlich und endlich: Nicht die digitalen Möglichkeiten an sich sind schlecht. Es ist genau wie bei den ersten Erfindungen der Menschheit. Man kann mit einem Messer Brot teilen und Hungrige speisen – aber man kann mit einem Messer auch töten. Fluch oder Segen liegt immer in der Hand der Nutzer.

Doch so wie Kinder den richtigen Umgang mit Messern erst lernen müssen – und man einem kleinen Kind kein scharfes Profimesser in die Hand gibt –, so müssen unsere Kinder auch lernen, die digitalen Werkzeuge sicher und zum Segen für sich und andere zu nutzen.

....übrigens fand ChatGPT den Artikel sehr gut, weil ausgewogen, nachdenklich und informativ.

Text ▪ Bild | Andrea Münster

Kantorei der Evang.-Luth. Stadtkirche

Dekanatskantorin KMD Constanze Schweizer-Elser ✆ 81 81

Chöre & Ensembles im Lutherheim

Kinder- und Jugendchöre im Chorsaal jeden Freitag für die 5 - 9 jährige ab 15 bis 15:45 Uhr und für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren zwischen 15:45 und 16:30 Uhr.
Gospelchor am Donnerstag zwischen 19:30 und 21 Uhr.
Kantorei am Mittwoch von 20 bis 22 Uhr. **Posaunenchor** am Freitag zwischen 19:30 und 21:30 Uhr (Günter Wolf ✆ 64 36). **Blockflötenensemble** Dienstags ab 19:30 bis 21 Uhr. (Gesine Aldag-Füglein ✆ 87 08 10).
Sonntag, 18. Mai 2025, 17 Uhr, Stadtkirche Selb
Konzert „**Blechbläser und Gospelchor**“ mit dem Posaunenchor Selb, den St. Andrew Singers der Stadtkirche und Instrumentalsolisten
Leitung: KMD Constanze Schweizer-Elser
Sonntag, 15. Juni 2025, 17 Uhr, Stadtkirche Selb
„**Orgelkonzert**“ Werke von Vierne, Guilmant u.a.
Orgel: KMD Constanze Schweizer-Elser
Montag, 4. August 2025, 19 Uhr Kirche Spielberg
"**Orgel-Konzert**" im Rahmen des Festivals „Historische Orgeln im Drei-Flüsse-Land“ Böhmen-Franken-Sachse
Orgel: KMD Ronald Gruschwitz (Plauen)

Für Kids und Jugendliche - Evangelische Jugend Fichtelgebirge

24.5. KreaTief-Gang in Röslau: Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene.Werde einen Tag lang so richtig kreativ!
21.6. RUFe Festival in Rummelsberg: Seit bei einem coolen Festval dabei.
27.6.-27.6. Gemeinsam Zeit Teenies Vordorf
24.2.-28.2. Teamer:innen Crashkurs: Hast du Lust auf Jugendarbeit, dann hol dir deine Skills.
Anmeldung über: www.ej-fichtelgebirge.de

Infos und Anmeldung im Jugendwerk 09232 4542

Zweimal im Monat ist **Jugendgruppentime in Selb!**
Für Teenies & Jugendliche ab 12 Donnerstag 18-20 Uhr im Jugendwerk Selb, Pfaffenleithe 10
Infos Vanessa Rödel, in den Schaukästen der Gemeinden und auf Facebook/Instagramm socialmedia@ejselb
Termine 08.05., 22.05., 05.06., 26.06., 03.07. und 24.07.

Montags (14-tägig), 15 Uhr, Lutherheim: Familiencafé
Dienstags , 9 Uhr, Lutherheim: Eltern-Kind-Gruppe
Ansprechpartnerin: Bianca Thiem-Mahdavi (✆ 0177 301 39 38 | bevorzugt per WhatsApp)

Kirche goes Stammtisch

- Do., 15.05.25, ab 18:30 Uhr Café Hatzel, Selb
- Mi., 18.06.25, ab 18:00 Uhr Meilerplatz

Weitere Termine und Informationen erhalten Sie über die Tagespresse, die Internet- und Facebookseite der Stadtkirche und bei:
Pfarrerin Daniela Schmid, ✆ 0160/90568006
Carolin Frank ✆ 0171/2040137.

Einander begegnen:

Termine **Frühstückstreff** 21.05., 18.06. und 16.07.25 von 9 - 11 Uhr.
Spaziergänge für Leib und Seele 19.05., 16.06. und den 07.07.25 jeweils ab 14 Uhr. Treffpunkte entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder den Aushängen an der Stadtkirche. Anmeldung und Infos Diakonin Elisabeth Richter unter ✆ 01 52 07916163.
Der neue **Bibelgesprächskreis** im Paul-Gerhardt-Haus lädt auch die Gemeindemitglieder des Stadtkirche ein. Die Termine sind: 27.05., 24.06 und 22.07. jeweils um 15:15 Uhr bis 16:00 Uhr.

Christuskirche

Wilhelm-Löhe-Platz 3, 95100 Selb
✆ 6 05 54, www.christuskirche-selb.de
Infos auf App „Churchpool“
Kirchenchor: Dienstags 14-tägig 19:30 Uhr im Gemeindesaal.
Kaffeetreff: Donnerstags um 14:30 Uhr (13.2., 13.3., 10.4.)
Hauskreis: Montags ab 19:30 Uhr bei Anne Wolf, Stopfersfurth 22, Tel. 67469.
Offener Tanztreff: Donnerstags 14-tägig, 18-20 Uhr in der Kirche
Krabbelgruppe: Donnerstags von 15 bis 17 Uhr im Gemeindesaal
11.5., 10:30 Uhr: Bankerlweg - G-Mit: „Grenzenlos hoffnungsvoll“
17.5., 19 Uhr: Sing-Mit-Gottesdienst mit Kirchenchor
17.5., 20 Uhr: Gemeindesaal Christuskirche: Gemeindeversammlung
29.5., 10:30 Uhr: Kapelle am Ackerl Ökum. Gottesdienst. Mitfahrgelegenheit im Pfarramt anmelden.
7.6., 10:30 Uhr: Mit Gott am Tisch
28.6., 19 Uhr: Gemeindegarten: Lagerfeuer-Gottesdienst
6.7., 10:30 Uhr: Kirche Kunterbunt
6.7., Ab 11:45 Uhr: Sommerfest mit Spielstationen im Gemeindegarten
12.7., 16:30 Uhr: Ökum. Gottesdienst im Garten des „Haus Silberbach“
27.7., 10:30 Uhr: Gemeindegarten Picknikgottesdienst mit Mittagessen

Eindrücke vom Weltgebetstag

Bilder | Jürgen Röthig, Andrea Münster

Kirche live erleben und echte Schätze entdecken!
Am Weltgebetstag konnte man musikalisch und kulinarisch in die Südsee eintauchen: Nach dem Gottesdienst gab es ein reichhaltiges Buffet mit polynesischem Chop Suey, Mangosalat, Kokoskuchen und vielem mehr. Wer nicht dabei war, hat wirklich etwas verpasst!

Konfirmandinnen und Konfirmanden haben diese schönen Osterkerzen mitgestaltet. In unseren Kirchen kann man sie live betrachten.

Auch im Sommer gibt es wieder ein vielfältiges Angebot für alle Altersgruppen – „IRL“ („in real life“), wie Jugendliche das Leben jenseits der digitalen Welten nennen.

All das und noch viel mehr finden Sie im Heft.